

A

Grundlagen der

B

Spiel- und Theaterpädagogik

C

Spiel und Gestaltung

D

Musik und Theater

E

Medien und Theater

F

Übergreifende Projektarbeit

+ + + + +

Kulturelle Kompetenz und kreative Gestaltung[©]

Kurs 2010 - 2012

Modulare Kompaktausbildung

anerkannt als Grundlagenbildung in Theaterpädagogik
durch den BuT e.V. (Bundesverband Theaterpädagogik)

Mit KNK-Angebot!

Erwerb des Kompetenznachweis Kultur sowie
der Berater/innen-Lizenz

Regionaler Bildungsträger:

➔ **Amt für Jugendarbeit der EKvW**
Referat Kulturpädagogik

➔ gefördert durch die Stiftung Deutsche Jugendmarke e.V.



Amt für Jugendarbeit
Haus Villigst
Evangelische Kirche
von Westfalen



Die Kompaktausbildung „Kulturelle Kompetenz und kreative Gestaltung ©“ stellt ein neuartiges erfolgreich getestetes Kooperationsmodell von 4 Landeskirchen dar: Evang. Kirche von Westfalen / Evang. Kirche von Kurhessen-Waldeck / Evang. Kirchen in Hessen und Nassau / Evang.-Luth. Kirche in Bayern. Sie ist in Modulen aufgebaut und in Form und Inhalt praxisorientiert ausgerichtet.

Innerhalb des 2-jährigen Ausbildungszeitraums (insgesamt 42 Tage) geht es um folgende Lern- und Erfahrungsinhalte:

- ➔ Ein zeitgemäßes spiel- und theaterpädagogisches Handwerkzeug und entsprechende Handlungskompetenzen für alternative Gottesdienstformen sowie für das neue Arbeitsfeld der Jugendkirchen bzw. Jugendkulturkirchen.
- ➔ Neue Formen der Verknüpfung von Theater mit anderen Gestaltungselementen, wie: Spiel, Musik und Medien
- ➔ Medien- und genreübergreifende Arbeit kennen und verstehen lernen sowie das Schaffen von Voraussetzungen zur Übertragung auf die Praxis.
- ➔ Anleitungskompetenzen und steigende Sicherheit im Umgang mit verschiedenen Gruppenkonstellationen und Herausforderungen.
- ➔ Individuelle Kompetenzen und Handlungsmöglichkeiten wie z.B.:
 - das Erkennen und Fördern individueller Fähigkeiten und Kompetenzen
 - die Steigerung von Körperbewusstsein und Bewegungs- und Ausdrucksfähigkeit
 - die Sensibilisierung von Selbst- und Fremdwahrnehmung
 - die Freude und Lust am künstlerischen Gestalten in Gruppen erfahren
 - das Kennenlernen verschiedener Dimensionen prozess- und produktorientierter Arbeit.Insgesamt wird Kreativität, Experimentierfreudigkeit, Kommunikations- und Teamfähigkeit gestärkt.

Die Kompaktausbildung qualifiziert Multiplikator/innen, um die Existenz kultureller Bildung in der Breite zu sichern und weiterzuentwickeln.

Kompaktausbildung



Zielgruppen

Die Kompaktausbildung richtet sich an:

- diejenigen, die Spiel- und Theater sowie genreübergreifende Elemente als professionelles Instrumentarium für die Erweiterung oder Spezialisierung ihres beruflichen Spektrums einsetzen wollen.
- Lehrer/innen, Sozialpädagog/innen, Erzieher/innen, Pastor/innen, Diakon/innen, Religionspädagog/innen sowie Student/innen dieser Fachrichtungen zur Kompetenzerweiterung und als pädagogisches Instrument.
- Jugendliche und erwachsene ehrenamtliche Mitarbeiter/innen sowie nebenamtliche Honorarkräfte aus den verschiedenen Feldern der Jugend- und Bildungsarbeit zur Qualifizierung und Kompetenzerweiterung.



Im Blick auf künftige Herausforderungen im Arbeitsfeld der kulturellen Bildung ist das Angebot der Kompaktausbildung generationsübergreifend angelegt, d.h. verschiedene Altersgruppen lernen hier mit- und voneinander.



Ausbildungsstruktur und Zeitumfang

Die Modulare Kompaktausbildung „Kulturelle Kompetenz und kreative Gestaltung ©“ umfasst:

2 Grundlagenmodule

- A) Grundlagen der Spiel- und Theaterpädagogik mit 12 Ausbildungstagen (in 4 Wochenendseminaren)
- B) Grundlagen der Inszenierung mit 12 Ausbildungstagen (in 4 Wochenendseminaren)
Durchführungsort: Haus Villigst, Schwerte

sowie wahlweise

einem vertiefenden **Spezialisierungsmodul** aus den Bereichen Spiel- und Gestaltung - Musik und Theater - Medien und Theater - Übergreifende Projektarbeit mit mindestens jeweils 12 Ausbildungstagen (in 4 Wochenendseminaren) sowie Teilnahme am Abschlusscolloquium (3 Tage)
Durchführungsorte: überregional, in Westfalen, in Hessen oder Bayern (siehe dazu S. 6/7/8)

Die Kompaktausbildung umfasst somit 42 Ausbildungstage innerhalb von 2 Jahren inklusive der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung einer Praxisanwendung (3 Tage). Informationen zu den Abschlussmöglichkeiten siehe S. 9.

Struktur und Umfang

Kulturelle Kompetenz und kreative Gestaltung®

+ + + + + +

Teilnahmevoraussetzungen

- ➔ Berufserfahrung im Feld der Jugendarbeit / Jugendbildungsarbeit / Arbeit mit Kindern oder Bildungsarbeit mit Erwachsenen.
- ➔ Bei ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen: mind. 200 Std. Erfahrung in der Gruppenarbeit.
- ➔ Lust auf neue Erfahrungen einbringen, die Bereitschaft, neue Herausforderungen anzunehmen, mit anderen einen gemeinsamen Lern- und Erfahrungsprozess zu durchlaufen und die neuen Erfahrungen und Kompetenzen in die Praxis umzusetzen.

So., 12.09.2010
11.00 - 16.00 Uhr

01. - 03.10.2010
Fr. 18.00 - So. 15.00 Uhr

22. - 24.10.2010
Fr. 18.00 - So. 15.00 Uhr

19. - 21.11.2010
Fr. 18.00 - So. 15.00 Uhr

17. - 19.12.2010
Fr. 18.00 - So. 15.00 Uhr

Veranstaltungsübersicht



Modul A - Herbst 2010 - Regional



Grundlagen der Spiel- und Theaterpädagogik



Durchführungsort: Haus Villigst, Schwerte

Seminarleitung:

- Christel Brüning, Detmold - Theaterpädagogin (BuT) / Spiel- und Theaterpädagogin (AGS) / Coaching ISP
 - Jörg Smok, Köln - Regisseur und Dramaturg / Spiel- und Theaterpädagoge / KNK-Berater
- Beide begleiten auch den Prozess zum Erhalt des "Kompetenznachweis Kultur" (KNK)*

Ausbildungsleitung/Koordination:

- Elke Kaika, Referentin für Kulturpädagogik
Spiel- und Theaterpädagogin (AGS)

21. - 23.01.2011
Fr. 18.00 - So. 15.00 Uhr



18. - 20.02.2011
Fr. 18.00 - So. 15.00 Uhr



11. - 13.03.2011
Fr. 18.00 - So. 15.00 Uhr



08. - 10.04.2011
Fr. 18.00 - So. 15.00 Uhr



WE 5 - "Rollenarbeit lernen!"

- Einer Rolle „Leben“ einhauchen!
- Umgang mit Textvorlagen und Rollen der Theaterliteraturarbeit erfahren
- Erkennen der Vielfalt von Interpretationen
- Annäherung an die eigenen Rollen

WE 6 - "Wir führen Regie!"

- Entwicklung einer eigenen Inszenierungsidee
- Erfahren von Grundlagen szenischer Komposition (z.B. Ort, Musik, Rhythmus, Licht, Zeit)
- Erlernen des spielerischen Dialogs

WE 7 - "Inszenierung in der Praxis!"

- Fokussierung auf eine Textvorlage
- Herausarbeiten von Kernaussagen und dramaturgischen Aspekten
- Erarbeitung mit verschiedenen Interpretationen und Methoden
- Ich als Regisseur/in (Erfahren von Einzel- und Gruppenregie)

WE 8 - "Reflexion und Auswertung" - Halbzeitcolloquium

- Orientierung auf Praxisanwendung
- Abschluss der Grundlagenmodule
- Entscheidung für ein Spezialisierungsmodul
- Vergabe des Kompetenznachweis Kultur (KNK)



Grundlagenmodule

Modul B - Frühjahr 2011 - Regional

**Grundlagen der
Theaterinszenierung**



Durchführungsort: Haus Villigst, Schwerte

Seminarleitung:

- Christel Brüning, Detmold - Theaterpädagogin (BuT) / Spiel- und Theaterpädagogin (AGS) / Coaching ISP
 - Jörg Smok, Köln - Regisseur und Dramaturg / Spiel- und Theaterpädagoge / KNK-Berater
- Beide begleiten auch den Prozess zum Erhalt des "Kompetenznachweis Kultur" (KNK)*

Ausbildungsleitung/Koordination:

- Elke Kaika, Referentin für Kulturpädagogik
Spiel- und Theaterpädagogin (AGS)

16. - 18.09.2011
Fr. 18.00 - So. 15.00 Uhr



WE 9 - "Spiele mit Regeln!"

Abenteuer- und Kampfspiele im Feld der Erlebnispädagogik.
Ort: Evang. Landvolkshochschule Pappenheim
Leitung: Heiner Giebeler / N.N.

14. - 18.10.2011
Fr. 18.00 - So. 15.00 Uhr



WE 10 - "Spiele anleiten, erfinden und gestalten!"

Regeln erfinden, verändern und durchbrechen.
Ort: Evang. Landvolkshochschule Pappenheim
Leitung: Uli Geißler / Uli Taube

25. - 27.11.2011
Fr. 18.00 - So. 15.00 Uhr



WE 11 - "Quellen des Spiels!"

Einführung in das Playing-Arts-Konzept.
Ort: Evang. Landvolkshochschule Pappenheim
Leitung: Karin Stölting / Uwe Jakubczyk

13. - 15.01.2012
Fr. 18.00 - So. 15.00 Uhr



WE 12 - "Abschlusscolloquium"

Gesamtreflexion und Auswertung / Möglicher Abschluss als Spiel- und Theatertrainer/in (bka).
Ort: Evang. Landvolkshochschule Pappenheim
Leitung: Uli Geißler / Heiner Giebeler / Karin Stölting

Zum Abschluss der Kompaktausbildung wird die Teilnahme

Veranstaltungsübersicht



Modul C - Spezialisierung - Überregional



"Spiel und Gestaltung" -

September bis Dezember 2011 / Januar 2012



16. - 18.09.2011
Fr. 18.00 - So. 15.00 Uhr

14. - 16.10.2011
Fr. 18.00 - So. 15.00 Uhr

11. - 13.11.2011
Fr. 18.00 - So. 15.00 Uhr

25. - 27.11.2011
Fr. 18.00 - So. 15.00 Uhr

WE 9 - "Moving Music!"

Rhythmus, Grooves, Stimme und Bewegung ausprobieren.

Ort: Haus Villigst, Schwerte
Leitung: Meike Metzger / Uwe Hausy

WE 10 - "Musik und Sounds!"

Von der Szenenidee zur Musik - von der Musik zur Szene.

Ort: Haus Villigst, Schwerte
Leitung: Frank Bernhardt / Dirk Wittke

WE 11 - "Kinder- und Jugendmusical!"

Beispielhafte Inszenierung von szenischen Ideen und musikalischen Interpretationen.

Ort: Haus Villigst, Schwerte
Leitung: Frank Bernhardt / Dirk Wittke

WE 12 - "Abschlusscolloquium"

Gesamtreflexion und Auswertung / Möglicher Abschluss als Spiel- und Theatertrainer/in (bka).

Ort: Haus Villigst, Schwerte
Leitung: Elke Kaika / Frank Bernhardt / Dirk Wittke /
Meike Metzger / Uwe Hausy

an einem Spezialisierungsmodul **v o r a u s g e s e t z t !**



Spezialisierungsmodule

Modul D - Spezialisierung - Überregional

"Musik und Theater" -
September - November 2011



+ + +
⊗ 24. - 26.02.2012
Fr. 18.00 - So. 15.00 Uhr

WE 9 - "Produktion von Videoclips und Kurzfilmen!"
U.a. mit Storyboard - Dramaturgie - Schnitt- und Lichttechnik.
Ort: Evang. Jugendbildungsstätte Bad Hersfeld
Leitung: Karsten Kleffmann / Dirk Wittke

+ + +
⊗ 30.03. - 01.04.2012
Fr. 18.00 - So. 15.00 Uhr

WE 10 - "Einsatz von Beamer und Video!"
Live-Kamera und Videobeamer als gestaltendes Element in der Musical-, Theater- und Performanceproduktion erleben.
Ort: Evang. Jugendbildungsstätte Bad Hersfeld
Leitung: Karsten Kleffmann / Dirk Wittke

+ + +
⊗ 27. - 29.04.2012
Fr. 18.00 - So. 15.00 Uhr

WE 11 - "PC-Einsatz bei Projekten der Spiel- & Theaterarbeit!"
Den PC als kreatives Werkzeug erfahren.
Ort: Evang. Jugendbildungsstätte Bad Hersfeld
Leitung: Lambert Zumbrägel / Hubert Heck / Heico Engelhardt

+ + +
⊗ 01. - 03.06.2012
Fr. 18.00 - So. 15.00 Uhr

WE 12 - "Abschlusscolloquium"
Gesamtreflexion und Auswertung des Moduls, Praxisorientierung.
Ort: Evang. Jugendbildungsstätte Bad Hersfeld
Leitung: Hubert Heck / Heico Engelhardt / Karsten Kleffmann / Dirk Wittke / Lambert Zumbrägel



**"Medien und Theater" -
Februar bis Juni 2012**

Modul E - Spezialisierung

Modul F - Spezialisierung



"Übergreifende Projektarbeit"

Teilnahme an einem thematisch orientierten Theater-, Musik- oder Medienprojekt von mindestens 9 Tagen Dauer (+ Abschlusswochenende) wird als Modul anerkannt.

Geplante Angebote in 2011/2012 z.Zt. (wird aktualisiert und gegebenenfalls erweitert!):

- ★ geplant für die Sommerferien 2011 (03.09. - 10.09.2011) Region Bayern
Sommertheater in der Toskana
Vorbereitungswochenende: 08.07. - 10.07.2011, Ort: KECK im eckstein in Nürnberg
Auswertungswochenende: 04.11. - 06.11.2011, Ort: KECK im eckstein in Nürnberg
- ★ geplant für Sommer 2010 oder 2011 - Region NRW
Sommertheater "40 Tage auf dem Turm!" Kindermusical zum Thema Kinderarmut in Deutschland - Erarbeitung und Tournee
- ★ geplant für September bis Dezember 2011 - Region Hessen
Sondermodul: "body, brain & soul!" in Bad Hersfeld / Hohensolms
- ★ geplant für Dezember 2011 bis Februar 2012 - Region Hessen
"Fastnacht Luzern! - Maskentheater-Projekt" in Hohensolms / Luzern

Nach Ende der Projekte gibt es jeweils ein gemeinsames Abschlusscolloquium für die Teilnehmer/innen dieses Moduls. Ort und Zeitraum werden in gemeinsamer Absprache vereinbart.

8

Wichtiger Hinweis:

Alle Spezialisierungsmodule können auch als Fortbildungs-Set je nach Teilnehmerlage und auch unabhängig von der Modulausbildung gebucht werden!



Im Rahmen des Angebots der Kompaktausbildung „Kulturelle Kompetenz und kreative Gestaltung ©“ können folgende Abschlüsse bzw. Zertifizierungen erreicht werden:

Zertifikat "Spiel- und Theatertrainer/in" (bka)

nach Abschluss von 3 Modulen (A+B sowie ein Spezialisierungsmodul aus dem Angebot D–F) plus ein Praxisprojekt von 3 Tagen und Bericht - 42 Tage / ca. 300 U.-Std.

Eingangsvoraussetzungen für den Abschluss „Spiel- und Theatertrainer/in“

Bei Erwachsenen: Berufserfahrung im Feld der Jugendarbeit, der Arbeit mit Kindern oder Bildungsarbeit in vergleichbaren Arbeitsfeldern (Schule, etc.), entsprechende Erfahrungen durch ehrenamtliche Tätigkeiten.

Bei Jugendlichen (16 - 27 Jahre): Ehrenamtliche Tätigkeiten / Mitarbeit von mind. 200 Std. (ca. 25 Tage) in der pädagogischen Gruppenarbeit (Kinder- und Jugendarbeit, Gruppenstunden oder Ferienfreizeiten).

Zertifikat "Spiel- und Theaterpädagoge/in" (bka) I

nach Abschluss der Grundlagenmodule (A+B) sowie 3 Spezialisierungsmodule aus dem Angebot D–F plus ein Praxisprojekt von mindestens 5–8 Tagen und Bericht - 62–65 Tage / ca. 480–510 U.-Std.

Eingangsvoraussetzungen für den Abschluss „Spiel- und Theaterpädagoge/in (bka)“

Berufserfahrung in pädagogischen Arbeitsfeldern wie Jugendarbeit, Bildungsarbeit, Arbeit mit Kindern, Erwachsenenbildung und Schule

Alternativ: ehrenamtliche Tätigkeit und pädagogische Gruppenerfahrung, Mitarbeit in Theatergruppen und Theaterprojekten, laufender Aufbau oder Vorhandensein eines Praxisfeldes.

Abschlüsse

Zertifikat "Spiel- und Theaterpädagoge/in" (bka) II

anerkannt als Grundlagenbildung in Theaterpädagogik durch den BuT e.V. (Bundesverband Theaterpädagogik) nach Abschluss der Grundlagenmodule (A+B) sowie 2 Spezialisierungsmodule aus dem Angebot C–D plus der Teilnahme an einem Angebot der Ausbildungsprojekte von Modul F.

Hinzu kommt ein Praxisprojekt von mindestens 5–10 Tagen und Bericht - 80–85 Tage / ca. 640–680 U.-Std.

Eingangsvoraussetzungen für den Abschluss ist:

Eine abgeschlossene pädagogische Ausbildung oder eine abgeschlossene künstlerische Ausbildung mit pädagogischen Kenntnissen oder eine andere abgeschlossene Berufsausbildung mit nachweisbarer pädagogischer Praxis.

“Kompetenznachweis Kultur” (KNK)

für Teilnehmer/innen bis 27 Jahre, die in einem dialogischen Prozess über Selbst- und Fremdbeobachtung ihre Kompetenz sichtbar machen.

Weitere Infos zum KNK unter: www.kompetenznachweiskultur.de

Die "Lizenz zur Vergabe des KNK an Jugendliche"

die durch Teilnahme an einer speziellen Berater/innenfortbildung parallel zur Kompaktausbildung angeboten wird.

Träger

Bei der Realisierung der Kompaktausbildung arbeiten 4 Landeskirchen mit ihren Einrichtungen und Institutionen in diesem Fachbereich zusammen.

Überregionaler Träger ist dabei der

Bundesverband Kulturarbeit in der evangelischen Jugend bka e.V.
als anerkanntes Bildungsinstitut für die Grundlagenbildung in Theaterpädagogik durch den BuT e.V. (Bundesverband Theaterpädagogik)

Regionale Träger sind :

- + **Amt für Jugendarbeit der Evang.-Luth. Kirche in Bayern / Referat Kinder- und Jugendkulturarbeit**
- + **Amt für Jugendarbeit der Ev. Kirche von Westfalen / Referat Kulturpädagogik, Schwerte**
- + **Fachgebiet Kinder- und Jugendarbeit in der Ev. Kirche von Kurhessen und Waldeck, Kassel**
- + **Fachbereich Kinder- und Jugendarbeit im Zentrum Bildung der Ev. Kirche Hessen und Nassau, Darmstadt**
- + **Zentrum Verkündigung der Ev. Kirche Hessen und Nassau, Frankfurt/Main Referat Spiel und Theater**

weitere Kooperationspartner sind:

- + **Spiel- und Theaterwerkstatt Frankfurt**
- + **Spiel- und Theaterwerkstatt Villigst, Schwerte**
- + **Philipps - Universität Marburg, Institut für Lehrerbildung, Bereich Kulturelle Praxis**

Träger und Kosten

Kosten

Je nach Situation der Teilnehmenden sind die Ausbildungsgebühren für die Module A–E gestaffelt. Sie betragen (einschließlich Programmkosten, Unterkunft und Verpflegung):

	je Modul + Abschluss		Gesamtausb. vgl. Seite 9 3 Module	Monats- rate 24 x	Gesamtausb. vgl. Seite 9 5 Module	Monats- rate 24 x
ehrenamtliche Jugendliche (bis 27 Jahre)	360 €	120 €	1.200 €	50 €	1.920 €	80 €
ehrenamtliche Erwachsene	600 €	120 €	1.920 €	80 €	3.240 €	135 €
Hauptamtliche + Honorarkräfte	600 €	120 €	1.920 €	80 €	3.240 €	135 €

Die angegebenen Teilnahmegebühren sind nur durch entsprechend eingerechnete kirchliche und staatliche Bildungsmittel sicherzustellen.

Sie können über den 2-Jahreszeitraum auch jeweils in 3 bzw. 5 Raten à 400 Euro bzw. 640 Euro gezahlt werden.

(Bei Modul F - Übergreifende Projekte - gibt es notwendigerweise aufgrund von Dauer und Struktur der Maßnahmen besondere Konditionen. Diese werden für Interessierte rechtzeitig bekannt gegeben.)

Themen - Inhalte - Termine

Durchführungsorte

Sept. - Dez. 2010	Modul A	Einführungsforum Grundlagen der Spiel- und Theaterpädagogik	Region Bayern Region Hessen Region NRW
Jan. - Mai 2011	Modul B	Grundlagen der Theaterinszenierung	Region Bayern Region Hessen Region NRW
+ + + + + +		Spezialisierungen / Vertiefungen	
Sept. - Dez. 2011/ Jan. 2012	Modul C	Spiel und Gestaltung	Region Bayern
Sept. - Dez. 2011	Modul D	Musik und Theater	Region NRW
Jan. - April 2012	Modul E	Medien und Theater	Region Hessen
+ + + + + +		Übergreifende Projektarbeit	
Juli 2011 - Feb. 2012	Modul F	Sommertheater und Ferienprojekte Sondermodul „body, brain & soul“	alle Regionen
16. - 18.03.2012		Abschlusscolloquium „Spiel- und Theatertrainer/in“ (bka)	Bundesverband bka - Bad Hersfeld
28. - 30.09.2012		Abschlusscolloquium „Spiel- und Theaterpädagoge/in“ (bka) orientiert an der Grundlagenbildung (BuT)	Bundesverband bka - Berlin



Strukturübersicht

Programm 2010 – 2012

Modulare Kompaktausbildung Kulturelle Kompetenz und kreative Gestaltung[©]



Im Rahmen dieses Strukturmodells für 2010–2012 ist neben dem Basisabschluss „Spiel- und Theatertrainer/in (bka)“ prinzipiell auch der Abschluss „Spiel- und Theaterpädagoge/in (bka)“ möglich.

Lediglich der Abschluss „Spiel- und Theaterpädagoge/in (bka)“ orientiert an der Grundlagenbildung BuT wird aufgrund des größeren Praxisanteils in der Regel eine längere Laufzeit beanspruchen.

Dies kann auch für andere Ausbildungsteilnehmer/innen gelten, bei denen zeitliche oder arbeitstechnische Probleme auftauchen.

Für diese Gruppe ist vom 28. - 30.09.2012 ein spezielles Abschlusscolloquium in Berlin vorgesehen.

Die Gesamtausbildung wird koordiniert, geleitet und verantwortet von der bka - Bildungskommission der Träger z.Zt. bestehend aus:



- + Uli Geißler, Amt für Jugendarbeit der Evang.-Luth. Kirche in Bayern, Nürnberg
- + Uwe Hausy, Zentrum Verkündigung der Ev. Kirche Hessen und Nassau, Frankfurt/Main
Hubert Heck, Fachgebiet Kinder- und Jugendarbeit in der Ev. Kirche von Kurhessen und
- + Waldeck, Kassel
- + Elke Kaika, Amt für Jugendarbeit der Ev. Kirche von Westfalen - Haus Villigst - Schwerte
- + Franziska Herbst, Bundesverband Kulturarbeit in der evangelischen Jugend (bka e.V.), Berlin
Erich Schriever, Spiel- und Theaterwerkstatt Villigst, Schwerte
(begleitende Mitarbeit bei Koordinierung und Planung)





Neue Herausforderungen erfordern neue Konzepte!

Arbeitsfelder und berufliche Anforderungen befinden sich in einem ständigen Veränderungsprozess. Neben der Wissensvermittlung erlangen die sog. „Schlüsselkompetenzen“, wie z.B. Kreativität - Teamfähigkeit - Problemlösungsfähigkeit - Selbstbewusstsein - Flexibilität und Durchhaltevermögen, immer größere Bedeutung in allen Arbeits- und Bildungskontexten.

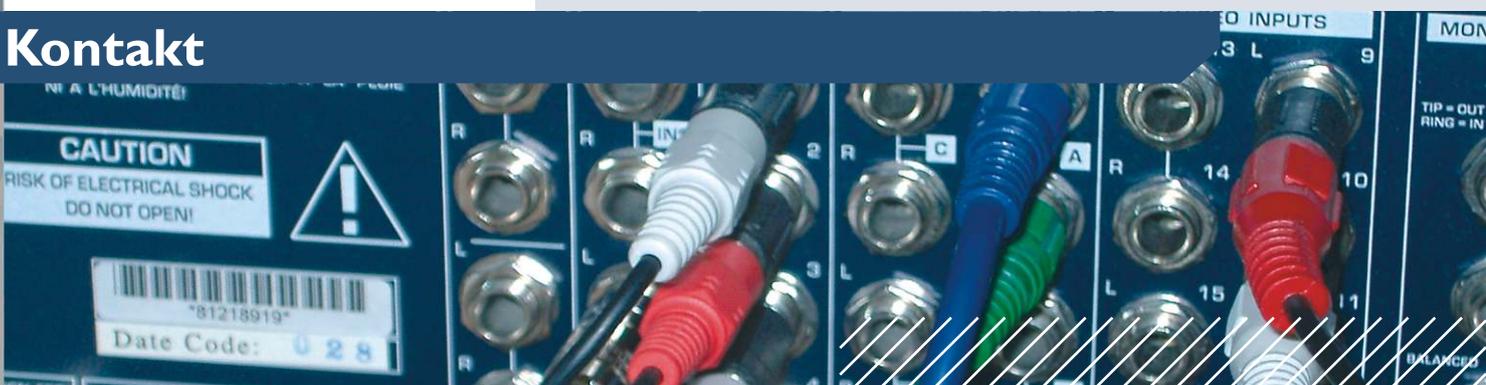
In Maßnahmen kultureller Jugendbildung, wie z.B. Theaterprojekten - Film- und Medienprojekten - Musik-, Tanz- und Performanceprojekten, lassen sich diese Schlüsselkompetenzen besonders gut erlernen, erkennen und verstärken.

Diese Erkenntnisse, die sich auch europaweit durchgesetzt haben, bilden eine Basis unseres neu entwickelten modularen Ausbildungskonzeptes „Kulturelle Kompetenz und kreative Gestaltung ©“!

Bei der Konzeptentwicklung haben wir weitere zentrale Faktoren, wie das geringe Zeitbudget der meisten Interessierten, sowie die oft knappen Finanzmittel, entsprechend berücksichtigt.

Die inhaltliche Basis unseres Konzeptes beruht auf Aus- und Fortbildungserfahrungen von über zwei Jahrzehnten im Bereich der Spiel- und Theaterpädagogik (AGS) und der aktuell im Bundesverband Kulturarbeit der Ev. Jugend vorhandenen Kompetenzen im Spiel-, Theater-, Musik- und Medienbereich. Diese Ausgangssituation ermöglicht uns ein Bildungsangebot, bei dem wir das uns mögliche Maximum an Qualität mit dem notwendigen Minimum an Zeit- und Finanzaufwand verbinden und realisieren wollen. Um Partizipation, Selbstorganisation sowie Sicherung und Weiterentwicklung von Jugend- und Jugendkulturarbeit in Kirche und darüber hinaus möglich zu machen, ist ein Miteinander- und Voneinanderlernen verschiedener Altersgruppen nötig. Deshalb wollen wir mit der Modularen Kompaktausbildung „Kulturelle Kompetenz und kreative Gestaltung ©“ zukunftsorientiert auch weiterhin ein generationsübergreifendes Lern- und Erfahrungsfeld anbieten.

Kontakt



Amt für Jugendarbeit
Haus Villigst
Evangelische Kirche
von Westfalen

Amt für Jugendarbeit der EKvW

Elke Kaika

Referat Kulturpädagogik

Iserlohner Str. 25, 58239 Schwerte

Tel.: 02304/755-188

Fax: 02304/755-248

e-mail: simone.hilgers@afj-ekvw.de

Bundesverband Kulturarbeit
in der evangelischen Jugend e.V.

Rückmeldung

Bitte als Brief, Mail oder Fax bis zum 01.09.2010 zurücksenden an:
(Platzreservierung gilt nach Eingang!)

Referat Kulturpädagogik
Amt für Jugendarbeit der EKvW
Elke Kaika
Iserlohner Str. 25, 58239 Schwerte

Fax: 02304/755-248
e-mail: simone.hilgers@afj-ekvw.de

Ich interessiere mich für die Modulare Kompaktausbildung
"Kulturelle Kompetenz und kreative Gestaltung ©" 2010–2012



Name, Vorname

Geburtsdatum



Straße, Haus-Nr.

PLZ, Ort



Telefon

Handy-Nr.



E-Mail

Ich bin z.Zt. tätig als



in (Einrichtung/Institut)

Mich interessiert folgender Abschluss:

Spiel- und Theatertrainer/in (bka) (3 Module + Praxis = 42 Tage)

Spiel- und Theaterpädagoge/in (bka) (5 Module + Praxis = 62–65 Tage)

Spiel- und Theaterpädagoge/in (bka) nach Vorgabe der
Grundlagenbildung (BuT e.V.) (5 Module + erweiterte Praxis = 80–85 Tage)

Der Kompetenznachweis Kultur (KNK) (möglich bis 27 Jahre)

Die Lizenz zur Vergabe des Kompetenznachweis Kultur -
Fortbildung zum/zur KNK-Berater/in

Hiermit melde ich mich zum Einführungsforum am 12.09.2010
in Haus Villigst an



Datum, Unterschrift

